No. 4. **April 1880.**

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zwölfter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), ***Zahlungen*** u. dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden ***Mittheilungen***, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Anatomische Beschreibung von Caracollus marginella.

Von

C. Semper.

Aeusserlich zeigt das Thier keine bemerkenswerthen Eigenthümlickeiten.

Die Niere ist langgestreckt und ziemlich schmal; der Harnleiter öffnet sich innerhalb der Lungenhöhle etwas hinter dem After.

Die Geschlechtstheile sind ganz einfach; die Samentasche ist sehr kurz und ragt kaum über die Stelle hinaus, wo sich Samenleiter und Eileiter von einander trennen; ihr Ausführgang gleichfalls sehr kurz und weit, kaum enger als die Samentasche selbst. Am Uterus fehlen alle Anhangsdrüsen. Der Penis ist etwa so lang wie der Uterus; der obere Theil des Samenleiters dünn, der untere dicker; das Lumen des letzteren geht ohne Papillenbildung in das des

Penis über; ein Flagellum und Anhangsdrüsen fehlen. Die Geschlechtscloake ist kurz, dick und enthält in ihrer Mündung grosse Drüsen, deren Secret weisslich ist, aber nicht aus kohlensaurem Kalk, sondern aus organischer Substanz besteht.

Der Kiefer ist halbmondförmig, vollständig glatt und ohne vorspringenden Mittelzahn.

Die Radula hat in der Querreihe ausser dem Mittelzahn 76 seitliche Zähne; sie haben alle, Mittelzahn wie Seitenzähne, breite stark convex vorspringende Schneiden ohne Nebenzähne; auch die äussersten Randplatten entbehren der kleinen Nebenzacken an der Schneide. Die Form der Schneide erinnert auffallend an die der Achatinen oder Amphidromus-Zähne.

Schon früher wurden Zähne und Kiefer dieser Art von mir untersucht (die Landmollusken der Philippinen Bd. 3 pag. 105); damals lagen die Genitalien dieser Art nicht vor. Die jetzt ermöglichte Untersuchung derselben zeigt, dass sie mit der zuerst genauer untersuchten Caracollus caracolla durchaus übereinstimmt.

Zur Fauna des Schwarzen Meeres.

Eine kleine Sammlung Conchylien aus Theodosia in der Krim, die mir Herr Clessin zur Bestimmung übermittelte, enthielt folgende Arten, wovon diejenigen mit * versehen sind, die in meinen Mittelmeer-Conchylien noch nicht aus dem Schwarzen Meer angeführt sind.

1. Nassa reticulata Linné, 3 Abänderungen nach der Zahl der Rippen, darunter die mit 22 Rippen; klein.

2. Cyclope neritea Linné sp., die Varietät, die Deshayes C. Kamiesch genannt hatte, die von Monterosato als Art aufrecht gehalten wird.

3. Cerithina (Bittina) scabrum Olivi = C. ferrugineum v. Middendorf non Brug.

4. Rissoa splendida, Eichwald, zahlreich.

5. Calyptraea sinensis Linné, die glatte Form, ganz so wie aus den Lagunen von Venedig.

*6. Phasianella tenuis Michaud.

7. Trochus adriaticus Phil., sehr schön gefärbt und gezeichnet.

*8. Tr. Fermoni Payr., Abänderung mit wenig gerundeten Umgängen.

9. Patella coerulea Linné var. tenuistriata = P. fragilis Phil. von Salta.

*10. Donax venustus Poli.

11. Mesodesma cornea Poli, dünnschalig.

12. Gastrana fragilis Linné sp.

13. Tellina exigua Poli.

14. Venus gallina Linné, darunter eine fast ganz runde Artemisartige Abänderung.

15. Cytherea rudis Poli.

*16. Tapes laeta Poli, stark geschnäbelt und von der Färbung der T. aurea, vielleicht das, was v. Middendorf unter diesem Namen aufführt.

*17. Venerupis decussata Phil.

18. Cardium edule Linné, die dickschalige runde Form (= C. pectinatum Lam.) und die geschnäbelte (= C. rusticum Chemn.).

19. Lucina leucoma Turton.

*20. Modiola adriatica Lam., schmal mit undeutlichen Strahlen.

21. Mytilus edulis Linné, sehr gestreckt und von der Färbung des M. flavus.

*22. Mytilus lineatus Gmelin (= M. cripus), der Form nach M. minimus, aber mit bombirter Schale.

23. Pecten glaber Linné, die Form mit vielen Rippen, Färbung orange- und blassgelb mit wenigen Fleckchen. (P. sulcatus).

Dieser kleine Beitrag erweitert die Fauna des Schwarzen Meeres um 7 Species, die von da noch nicht bekannt waren, dies mag die Veröffentlichung rechtfertigen. H. C. Wk.

Zur Molluskenfauna der deutschen Alpen.

Im Anschluss an die Mittheilungen über die Fauna der Alpen, welche die Herren Prof. v. Martens und Dr. Böttger im Nachrichtsblatt und den Jahrbüchern veröffentlichten, gebe ich nachstehend ein Verzeichniss der Mollusken, die ich während einer in der zweiten Hälfte des Juli 1877 unternommenen Alpenreise erbeutete. Ich sammelte im südlichen Bayern bei Rosenheim am Inn, am Königssee und in der Umgebung des Ortes Schellenberg, zwischen Salzburg und Berchtesgaden; in den Salzburger Alpen besuchte ich den Mönchsberg bei Salzburg, der auf seinem Gipfel die von Dr. Böttger erwähnte Festung Hohensalzburg trägt, in der Umgebung von Golling den Schwarzbachfall und die Oefen der Salzach und St. Johann im Pongau; endlich sammelte ich noch einige wenige Arten auf der Hohen Salve im nördlichen Tirol. Die ergiebigsten Fundorte, sowohl was die Zahl der Arten als der Individuen anlangt, waren der Mönchsberg und ein Wald bei Schellenberg, links von der Strasse nach Berchtesgaden, auf welchen mich Herr Clessin besonders aufmerksam gemacht hatte.

Ich fand auf meiner Reise folgende Arten:

Vitrina elongata Drap. Im Walde zwischen Schellenberg und Zill.

Zonites verticillus Fér. Wald bei Schellenberg, am Boden, unter den breiten Blättern von Asarum europaeum versteckt. Die Art wurde schon von Held hier gefunden.

Hyalina Draparnaldi Beck? Eine junge Hyaline, die vielleicht hierher gehört, auf dem Mönchsberge.

Hyalina nitens Mich. Wald bei Schellenberg, Almbach-